IMT Nuremberg Archives

H – 3603

International Court of Justice

H3603 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. GB 83 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 11/25/46

H3603 - 0003

00620

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C5 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 83 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall.
Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3603 - 0004

hlshaber der Unterseeboote
Operationsabteilung
. Gkdos 240 Chefs.

Wilhelmshaven, den 9.1o.39.

Geheime Kommandosache!
CHEFSACHE
NUR DURCH OFFIZIER!

An
das Oberkommando der Kriegsmarine 1.Abtl. SKl. (2 x)

Ob. d. M.
Nr. 07 284 39
Datum: 11. 10. 39

Betrifft: Stützpunkt in Norwegen.
Ohne schriftlichen Vorgang.

I. Voraussetzungen:

a) Lage außerhalb Enge Shetlands- Norwegen,

b) Eisfrei,

c) Eisenbahnverbindung.

Unter diesen Voraussetzungen kommen nur im Frage Trondheim oder Narvik.

II. Vor- und Nachteile:

1.) Trondheim:
Vorteile:

a) Lage innerhalb des Fjords, der Artilleriewirkung von See her entzogen.

b) Tiefes Wasser vor den Einfahrten - durch feindliche Minenunternehmungen schwer zu sperren.

c) Mehrere Ein- bzw. Auslaufwege vorhanden.

d) Geschütztes Übungs - und Einfahrgebiet unmittelbar vor dem Hafen.

e) Südliche Lage: d.h. kürzere Verbindung in die Heimat, bessere klimatische Verhältnisse, kürzerer Anmarsch in den Atlantik.

H3603-0004A

29

H3603 – 0005

f) Hafenbecken, die nach Nordsee - Handbuch und Angaben der K.M.D. Hamburg für U-Boote geeignet sind.

g) Einige industrielle Anlagen, die den Ausbau von Reparatur - und Versorgungsanlagen erleichtern.

Nachteile:

Geringe Entfernung von den Stützpunkten der engl. Luftwaffe - Luftgefahr.

2.) **Narvik:**

Vorteile:

a), b), c), d), gleiche Verhältnisse wie Trondheim.

e) Größere Entfernung von engl. Stützpunkten - geringere Luftgefahr.

Nachteile:

a) Nördliche Lage - lange Verbindung mit der Heimat, ungünstige klimatische Verhältnisse, langer Anmarsch zum Atlantik.

b) Bahnverbindung nur zur Ostsee - Bottnischer Meerbusen nicht eisfrei.

c) Keine Hafenbecken, Kaianlagen nur an der Bucht.

d) Industrielle Anlagen kaum vorhanden.

Demnach ergibt sich als günstigster Platz Trondheim.

III. Es wird daher beantragt:

1.) Einrichtung eines Stützpunktes in Trondheim, hierzu:

a) Versorgungsmöglichkeit mit Betriebsstoffen, Preßluft , Sauerstoff, Proviant.

b) Reparaturmöglichkeit für normale Überholungsarbeiten nach einer Unternehmung.

c) **Gute** Unterbringungsmöglichkeit für U-Bootsbesatzungen.

H3603-0005A

30

H3603 – 0006

d) Flakschutz, Seezielartillerie, Vorposten - und Minensuchverbände.

2.) Einrichtung einer Versorgungsmöglichkeit mit Betriebsstoffen in Narvik als Ausweiche.

H3603-0006A

31

C5.

GB83
H-3603

C-5

G. B. EXHIBIT

037460

H3603 – 0007

GB83

H3603 – 0008

3 pages.

Original taken by B.A.

3 pages

H3603-0009

C-5 G.B. EXHIBIT 83